



Lübeck, 23.01.2013

Vorlage

Bereiche:
3.700 - Entsorgungsbetriebe Lübeck

Bearbeitung: Jan-Dirk Verwey (E-Mail: jan-dirk.verwey@ebhl.de Telefon: 70760-100)

Wirtschaftsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Geschäftsjahr 2013

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|------------|------------------------------------|-----------------|--------------------|
| 30.01.2013 | Senat | Nichtöffentlich | zur Senatsberatung |
| 14.02.2013 | Werkausschuss EBL | Öffentlich | zur Vorberatung |
| 26.02.2013 | Hauptausschuss | Öffentlich | zur Vorberatung |
| 28.02.2013 | Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck | Öffentlich | zur Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

- Für den Wirtschaftsplan 2013 der Entsorgungsbetriebe Lübeck werden festgesetzt:
 - in der Erfolgsübersicht die Erträge auf 81.014.563 Euro
die Aufwendungen auf 80.776.859 Euro
das Jahresergebnis auf 237.704 Euro
 - im Vermögensplan die Einnahmen auf 48.929.130 Euro
die Ausgaben auf 48.929.130 Euro
 - der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 29.659.687 Euro
 - der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 13.265.000 Euro
 - der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 12.000.000 Euro
- Die Stellenübersicht wird als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2013 festgestellt. Sie ist dieser Vorlage in zusammengefasster Form beigelegt.
- Der Wirtschaftsplan und seine Bestandteile werden zur Kenntnis genommen:
 - Vorbericht
 - Erfolgsplan
 - Erfolgsübersicht
 - Vermögensplan
 - Finanzplan
 - Investitionsplan

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:

Ergebnis:

3.030 Fachbereichscontrolling

1.201 Haushalt und Steuerung

1.203 Beteiligungscontrolling

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Begründung:

Kenntnisnahme, Anregungen eingearbeitet

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Ja

Nein

Beteiligung ist nicht erfolgt, weil deren
Belange nicht betroffen sind.

Die Maßnahme ist:

Neu

Freiwillig

vorgeschrieben durch: § 5 Abs. 1 Nr. 5 und §
12 EigVO

Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Begründung:

Der Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013 (Anlage 1) enthält eine ausführliche Begründung.

Anlagen:

- Vorbericht zum Wirtschaftsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das
Geschäftsjahr 2013
- Anlagen zum Wirtschaftsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Geschäftsjahr
2013

Senator/in Bernd Möller

WIRTSCHAFTSPLAN 2013

Lübeck, 23.01.2013

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|---|-------|
| A. Allgemeines | 1 |
| 1. Rechtliche Rahmenbedingungen | 1 |
| 1.1. Rechtliche Verhältnisse der Entsorgungsbetriebe Lübeck | 1 |
| 1.2. Gesetzliche Inhalte des Wirtschaftsplans | 1 |
| 2. Wirtschaftliche Grundlagen der EBL | 2 |
| 2.1. Vorbemerkungen | 2 |
| 2.2. Gliederung der EBL | 2 |
| 2.3. Mehrjahresvergleich | 3 |
| 3. Planungssystematik | 4 |
| B. Vorbericht zum Erfolgsplan | 4 |
| 1. Erfolgsplan der EBL | 4 |
| 1.1. Erfolgsplan im Zeitvergleich | 4 |
| 1.2. Wesentliche Planannahmen | 5 |
| 2. Betriebszweig Abwasserbeseitigung | 6 |
| 2.1. Ergebnissituation | 6 |
| 2.2. Wesentliche Planannahmen | 8 |
| 3. Betriebszweig Abfallwirtschaft | 9 |
| 3.1. Ergebnissituation | 9 |
| 3.2. Wesentliche Planannahmen | 9 |
| | ... |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 4. | Betriebszweig Straßenreinigung/Winterdienst | 11 |
| 4.1. | Ergebnissituation | 11 |
| 4.2. | Wesentliche Planannahmen | 12 |
| 5. | Betriebszweig Bedürfnisanstalten | 13 |
| 5.1. | Ergebnissituation | 13 |
| 5.2. | Wesentliche Planannahmen | 13 |
| 6. | Betriebszweig Werkstatt | 13 |
| 6.1. | Ergebnissituation | 13 |
| 6.2. | Wesentliche Planannahmen | 14 |
| C. | Vorbericht zum Vermögensplan | 15 |
| D. | Vorbericht zum Investitionsplan | 15 |
| E. | Vorbericht zur Stellenübersicht | 16 |

ANLAGENÜBERSICHT

Anlage 1 – Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 2 – Erfolgsübersicht der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 3 – Vermögensplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 4 – Finanzplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für die Wirtschaftsjahre 2013 - 2017
(§ 16 Nr. 1 EigVO)

Anlage 5 – Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Entsorgungsbetriebe Lübeck,
die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Hansestadt Lübeck
auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)

Anlage 6 – Investitionsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 7 – Stellenübersicht der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 8 – Stellenübersicht der Entsorgungsbetriebe Lübeck nach Betriebszweigen für das
Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 9 – Aufbau des Wirtschaftsplans 2013

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

A. ALLGEMEINES

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

1.1. Rechtliche Verhältnisse der Entsorgungsbetriebe Lübeck

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) sind ein nicht wirtschaftliches Unternehmen i.S.d. § 101 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) und damit eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Gemäß dem Wahlrecht in § 101 Abs. 4 GO führt die Hansestadt Lübeck die EBL nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO).

1.2. Gesetzliche Inhalte des Wirtschaftsplans

Gemäß § 12 EigVO haben die EBL vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- dem Erfolgsplan,
- dem Vermögensplan,
- der Stellenübersicht,
- einer Zusammenstellung der nach den §§ 95f und 95g der GO genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen.

Gemäß § 12 Abs. 2 EigVO sind dem Wirtschaftsplan folgende Anlagen beizufügen:

- ein Vorbericht, der den Wirtschaftsplan insgesamt erläutert,
- eine Erfolgsübersicht bei Betrieben mit mehr als einem Betriebszweig,
- ein fünfjähriger Finanzplan,
- eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben.

Die wesentlichen Inhalte der o.g. Bestandteile des Wirtschaftsplans sind in den §§ 13 bis 16 EigVO ergänzend erläutert.

Der gesetzliche Aufbau der Bestandteile des Wirtschaftsplans ist in Anlage 9 dargestellt.

2. Wirtschaftliche Grundlagen der EBL

2.1. Vorbemerkung

Jede Planung ist geprägt von Unwägbarkeiten. Manche Positionen sind gut planbar, weil die Entwicklung relativ konstant ist und Erfahrungswerte vorhanden sind. Andere wiederum sind schwer einzuschätzen, weil kaum belastbare Informationen vorliegen. Dazu gehören auch in diesem Planjahr die Kosten für den Winterdienst. Im Jahr 2010 lagen die tatsächlichen Kosten um ca. EUR 1,8 Mio. über dem Planansatz. Für die meisten Positionen gilt das aber nicht, so dass die Planung eine gute Grundlage für die betriebswirtschaftliche Kontrolle darstellt.

Die Rückführung des in 2008 ausgegliederten operativen Geschäfts der Stadtreinigung Lübeck GmbH in 2010 ermöglicht die Darstellung der Entwicklung ab diesem Zeitpunkt. Das Jahr 2010 ist aber mit den Folgejahren nur eingeschränkt vergleichbar, da die Rückführung des operativen Geschäfts erst im Sommer 2010 erfolgte. Die Werte davor eignen sich aufgrund der abweichenden Struktur für einen Geschäftsjahresvergleich nicht.

2.2. Gliederung der EBL

Aufgabe der EBL ist die Gewährleistung einer sicheren, umwelt- und sozialverträglichen, ressourcenschonenden, risikoarmen und gesamtwirtschaftlich kostengünstigen Entsorgung von Abwasser und Abfall im Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck sowie die Reinigung öffentlicher Straßen und Plätze.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben und zur Steuerung des Unternehmens sind nachfolgende Betriebszweige vorhanden, die entsprechend einer separaten Planung unterzogen worden sind:

- Zentralbereich
- Bedürfnisanstalten

Sparte Stadtentwässerung

- Abwasserbeseitigung

Sparte Stadtreinigung

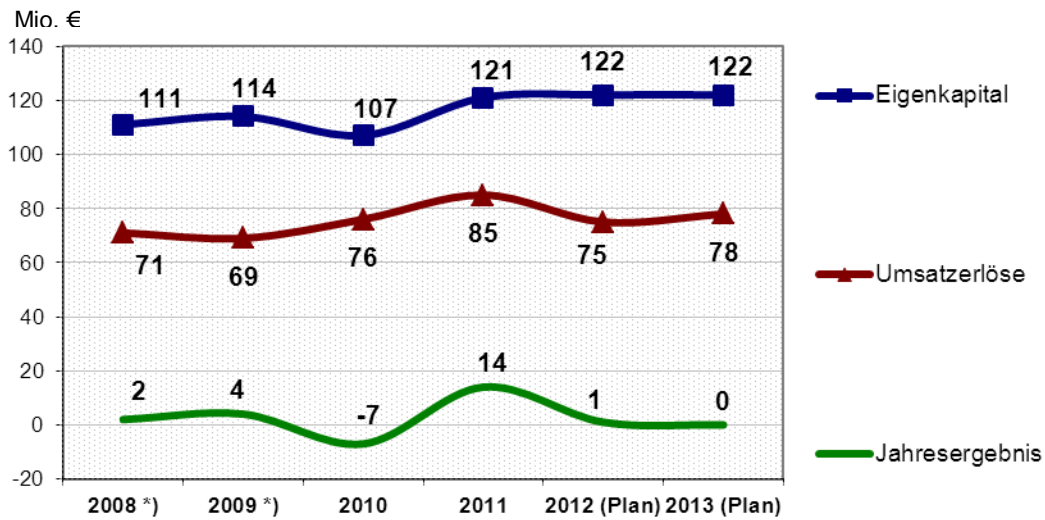
- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Werkstatt.

Die Gliederung der EBL in zwei Sparten wurde durch die Bürgerschaft in 2012 beschlossen.

Mit Bildung der zwei Sparten und Neufassung der Betriebssatzung der EBL wird der Eigenbetrieb nur noch von einem Werkleiter geführt.

2.3. Mehrjahresvergleich

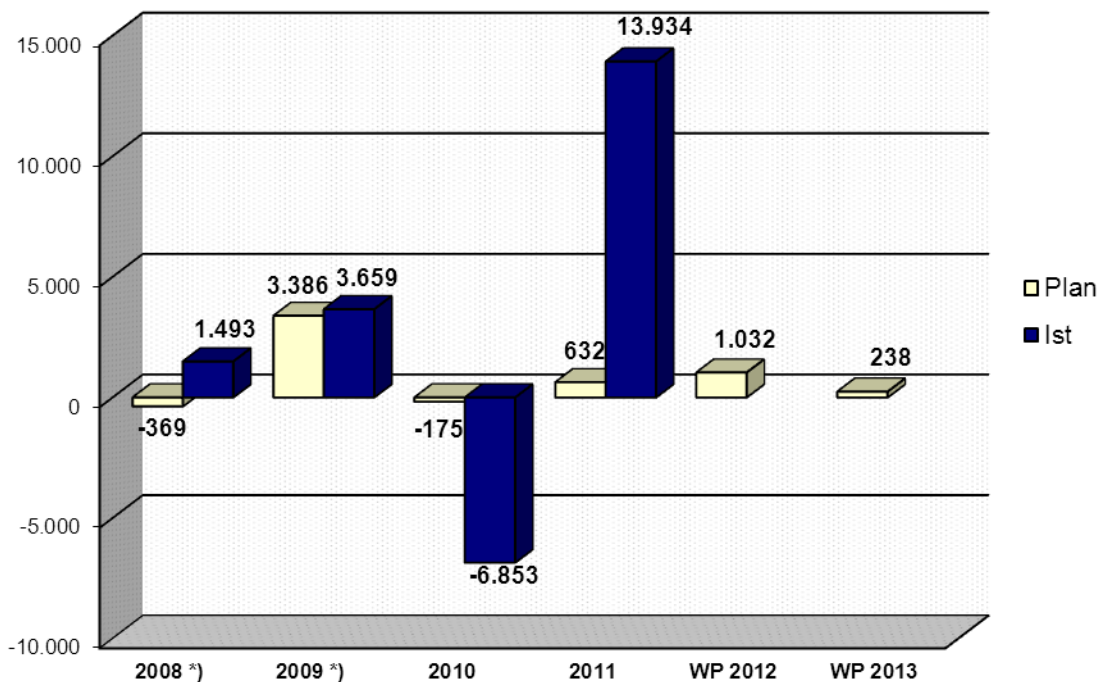
Die wirtschaftliche Entwicklung der EBL im Zeitablauf zeigt nachfolgende Übersicht:



*) ohne Sparte Stadtreinigung (siehe Vorbemerkungen)

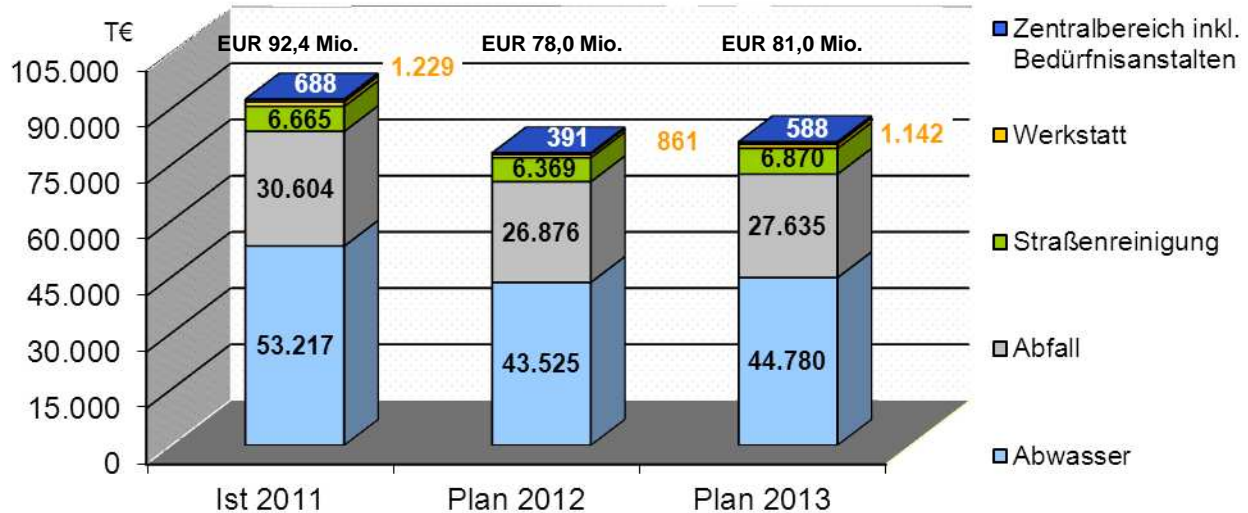
Der geplante Jahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2013 in Höhe von TEUR 238 ist zur Einstellung in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen vorgesehen. Aus den in den Vorbemerkungen genannten Gründen wurde auf Spartenebene der Mehrjahresvergleich auf die Jahre 2010 bis 2013 beschränkt. Davon ausgenommen ist lediglich der Entwässerungsbereich, für den auch die Jahre 2008 und 2009 in die Übersicht aufgenommen wurden.

In der folgenden Grafik werden die Planergebnisse der Jahre 2008 bis 2013 sowie die Ist-Ergebnisse 2008 bis 2011 dargestellt:



*) ohne Sparte Stadtreinigung (siehe Vorbemerkungen)

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Aufteilung der sog. Betriebserträge (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge) nach Betriebszweigen für das Jahr 2011 sowie auf Basis der Wirtschaftspläne 2012 und 2013.



Eine weitergehende Darstellung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der einzelnen Betriebszweige erfolgt in Abschnitt B dieses Vorberichts.

3. Planungssystematik

Mit Ausnahme der zentral geplanten Umsatzerlöse, der Personalkosten, der Abschreibungen und Zinsen wurden die voraussichtlichen Primärkosten von den jeweils Verantwortlichen auf Ebene der Kostenstellen angesetzt. Soweit dies möglich war, erfolgte die Kostenschätzung auf der Basis von Mengenansätzen und Einzelpreisen. Für die Planungsansätze standen die Ergebnisse des Jahres 2011 und der ersten sechs Monate 2012 als Vergleichswerte zur Verfügung. Seit 2010 wird für den Planungsprozess eine spezielle Software verwendet, die die bisherige Excellösung ersetzt. Die Mitarbeiter hatten dadurch die Möglichkeit, einzelne Buchungssätze bis auf die Belegebene einzusehen und den Planansatz 2013 entsprechend zu bilden sowie Abweichungen in der Planung zu begründen. Insgesamt wurden über dreihundert Kostenstellen und Kostenträger in der Planung berücksichtigt. Die Verteilung der Kostenstellen auf die Kostenträger erfolgte dabei auf der Basis einer Leistungsverrechnung der Kostenstellen untereinander und zu den jeweiligen Kostenträgern. Dies eröffnet die Möglichkeit, etwaige Planabweichungen noch genauer als in den Vorjahren zu analysieren.

B. VORBERICHT ZUM ERFOLGSPLAN

In der Anlage 1 ist der Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013 dargestellt.

1. Erfolgsplan der EBL

1.1. Erfolgsplan im Zeitvergleich

Die Ertragslage der EBL für die Jahre 2011 bis 2013 ergibt folgendes Bild:

| | Ist 2011 TEUR | Plan 2012 TEUR | Plan 2013 TEUR |
|------------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 85.166 | 74.818 | 77.940 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7.237 | 3.204 | 3.075 |
| Betriebserträge | 92.403 | 78.022 | 81.015 |
| Materialaufwand | 19.063 | 17.467 | 19.507 |
| Personalaufwand | 25.045 | 26.700 | 28.466 |
| Abschreibungen | 16.950 | 16.474 | 18.382 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.385 | 7.729 | 6.239 |
| Betriebliche Aufwendungen | 69.443 | 68.370 | 72.594 |
| Betriebsergebnis | 22.960 | 9.652 | 8.421 |
| Finanzergebnis | -8.880 | -8.550 | -8.135 |
| sonstige Steuern | 97 | 70 | 48 |
| Außerordentliches Ergebnis | -49 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 13.934 | 1.032 | 238 |

Das Ergebnis des Jahres 2011 ist wesentlich durch Sondereffekte aus der Neuberechnung der Straßenbaulastträgerpauschale in Höhe von TEUR 9.770 und die Auflösung der Rückstellung für Deponienachsorge von TEUR 3.226 geprägt.

1.2. Wesentliche Planannahmen

Im Folgenden werden zunächst die Planungsprämissen dargestellt, die spartenübergreifend ihre Gültigkeit besitzen.

- Betriebserträge

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Gebühreneinnahmen. Für das Planungsjahr 2013 wurden in den Betriebszweigen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung/Winterdienst Gebührenerhöhungen im Laufe des Jahres unterstellt. Insgesamt wurden Mehreinnahmen in Höhe von EUR 0,9 Mio. eingeplant. Die notwendigen Satzungsänderungen werden durch gesonderte Beschlussvorlagen in die Gremien eingebracht.

Weitere Mehreinnahmen von EUR 0,8 Mio. kommen aus der Abwasserbeseitigung. Ursache hierfür ist, dass der für das Planungsjahr 2012 unterstellte Abwassermengentrückgang durch die Abrechnung des Jahres 2011 und auch durch die Hochrechnungen für 2012 nicht bestätigt wurde. Deshalb wurde für 2013 ein Gebührenaufkommen auf Niveau des Jahres 2011 angenommen.

Für die dem Sondervermögen Entsorgungsbetriebe Lübeck zugeordnete Beteiligung Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL) wird ein eigenständiger Wirtschaftsplan 2013 erstellt. Im Wirtschaftsplan der EBL werden lediglich mögliche Beteiligungsergebnisse gezeigt. Für das Jahr 2013 wurde mit einem positiven Beteiligungsergebnis aus dem Ge-

schäftsjahr 2012 der EZL gerechnet. Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung wird für das Planungsjahr 2013 ein Beteiligungsergebnis von EUR 100.000 erwartet.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand der EBL umfasst neben den Kosten für Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie, Fremdentorgungsleistungen auch den Instandhaltungsaufwand für die Betriebsanlagen. Dieser hat wesentlichen Anteil an dem im Vergleich zum Planungsjahr 2012 erhöhten Ansatz.

- **Personalaufwand**

Grundlage der Planung des Personalaufwands war eine Hochrechnung der Personalkosten 2012 (einschl. Jahressonderzahlung) auf der Basis der aufgelaufenen Ist-Aufwendungen bis Planungsbeginn, unter Einbeziehung der Entwicklung des Personalbestands in 2013.

Die in den Anlagen 7 und 8 ausgewiesene Entwicklung der Planstellen lässt nur bedingte Rückschlüsse auf die zu erwartende Personalkostenentwicklung zu, weil die Besetzung bislang freier Planstellen zwar in die Personalkostenplanung einfließt, jedoch in der Planstellenentwicklung nicht erkennbar ist. Berücksichtigt wurde weiterhin bei der Planung die allgemeine Tarifanpassung im TVöD in Höhe von 3,75 %. (einschl. LOB) Diese Berechnungen wurden für jeden Mitarbeiter separat vorgenommen.

Dies und die für 2013 zusätzlich geplanten Besetzungen freier Stellen sind die wesentliche Ursache für den Anstieg beim Personalaufwand. Zur weiteren ausführlichen Erläuterung der erforderlichen neuen Stellen wird auf den Vorbericht zur Stellenübersicht verwiesen.

- **Zinsaufwand**

Auf Basis der bestehenden Kreditverträge wurden die Zinsbelastungen in 2013 ermittelt. Die in den Jahren 2011 und 2012 aufgenommenen Kredite werden mit 3,87 bzw. 2,89 % verzinst. Zusätzlich stand in 2012 ein variabler Kreditrahmen zur Verfügung, der Anfang 2013 mit einem festen Zinssatz von 2,79 % umgeschuldet wurde. Für die im Sommer 2013 geplante Kreditaufnahme wurde ein Zinssatz von 3,5 % angenommen.

- **Abschreibungen**

Die Planung der Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte durch Fortschreibung des planmäßigen Werteverzehrs des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011.

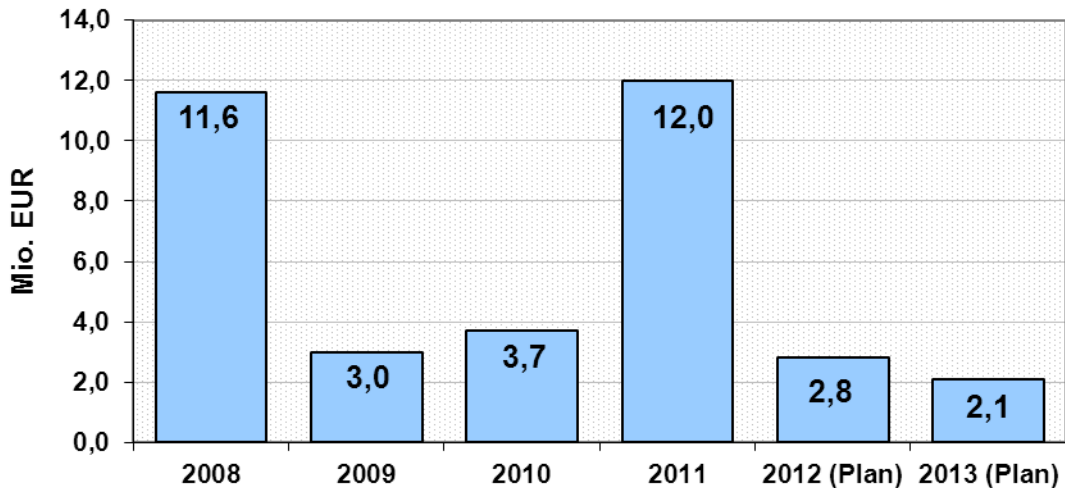
Die aus den übrigen Zugängen in den Wirtschaftsjahren 2012 und 2013 resultierenden Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der entsprechenden Investitionspläne und der Anwendung eines durchschnittlichen Abschreibungssatzes ermittelt.

2. Betriebszweig Abwasserbeseitigung

2.1. Ergebnissituation

Anlage 2 stellt die Plan-Erfolgsübersicht der EBL je Unternehmensbereich für das Jahr 2013 dar.

Das Teilergebnis Abwasserbeseitigung hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



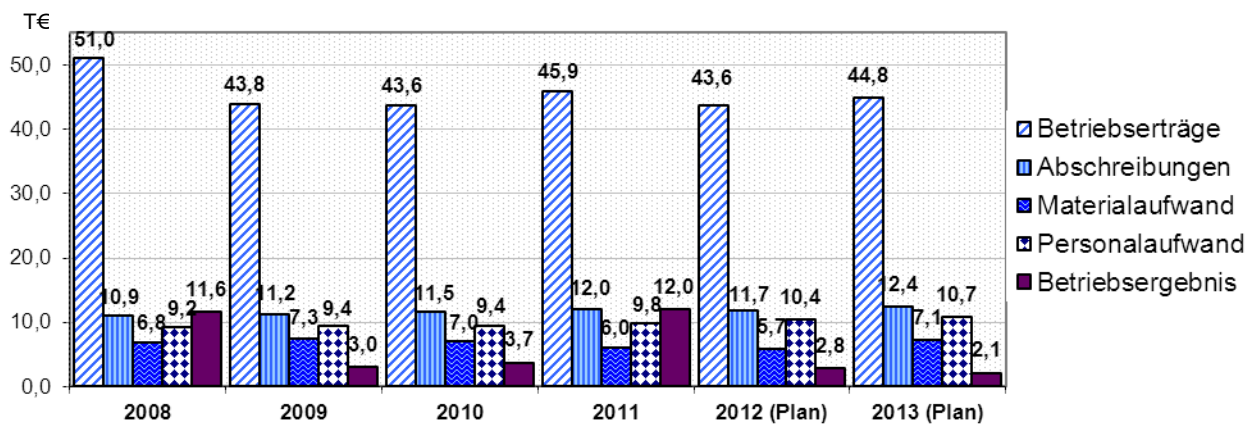
Das Ergebnis resultiert aus Gebühreneinnahmen, die der Abdeckung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen in der Gebührenkalkulation dienen und über den handelsrechtlichen Kostenbegriff hinausgehen.

Das Spartenergebnis 2008 ist durch einen Sondereffekt (Änderung der Abschreibungssätze im Kanalnetz in der Gebührenkalkulation und dadurch bedingte Auflösung der Gebührenaufgleichsrückstellung) geprägt. In 2011 hat die Neuberechnung der Straßenbaulaststrägerpauschale für die Jahre 2008 bis 2011 das Jahresergebnis mit EUR 9,8 Mio. positiv beeinflusst.

Insgesamt ist die handelsrechtliche Ergebnissituation stabil. Die Änderung der Abschreibungssätze hat in der Gebührenkalkulation größere Auswirkungen als im Handelsrecht und hat zu gebührenrechtlichen Unterdeckungen geführt. Die Erhöhung des Kostenanteils der Hansestadt Lübeck für die Niederschlagswasserbeseitigung der Straßen hat einen gegenläufigen Effekt. Im Wirtschaftsplan 2013 sind die Gebühren in bisheriger Höhe eingeplant, da die Nach- und Vorkalkulation noch nicht abgeschlossen ist.

Die Einführung der Niederschlagswassergebühr ist für das erste Quartal 2013 geplant und wird zu Veränderungen in der Gebührenstruktur führen.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



2.2. Wesentliche Planannahmen

- Betriebserträge

Für 2011 wurde noch ein Rückgang der Abwassermenge um ca. 3% unterstellt. Die bisherigen Abrechnungen der Stadtwerke Lübeck, die in unserem Auftrag die Gebührenbescheide erstellen, zeigen einen positiven Verlauf. Für 2012 wurde deshalb eine stabile Entwicklung unterstellt. Für 2013 wird ein Gebührenaufkommen erwartet, dass nur leicht unter dem des Jahres 2012 liegt.

Die Neuberechnung der Straßenbaulastträgerpauschale hat Auswirkungen auch auf den Wirtschaftplan 2013 (siehe Anlage 5). Während für die Planung des Jahres 2012 noch von einem Wert in Höhe von EUR 4,5 Mio. ausgegangen wurde, liegt der Planansatz für 2013 mit EUR 5,5 Mio. im Rahmen der in 2012 abgerechneten Größenordnung. Die endgültige Abrechnung erfolgt im Rahmen der Gebührennachkalkulation.

Innerhalb der Betriebserträge von insgesamt EUR 44,8 Mio. werden neben den Gebühreneinnahmen die Erträge aus der Baulastträgerpauschale (EUR 5,5 Mio.), der planmäßigen Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (EUR 1,6 Mio.), der Erstattung der Mindereinnahmen aus Staffelpreisen (EUR 0,1 Mio.) sowie die aktivierten Eigenleistungen (EUR 0,4 Mio.) ausgewiesen.

- Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von rd. EUR 7,1 Mio. liegt mit EUR 1,4 Mio. über dem Niveau der Planung für das Jahr 2012 und berücksichtigt u. a. die Kosten für Energie, Klärschlamm Entsorgung, Reparaturen und Betriebsstoffe. Die höheren Instandhaltungskosten (+ EUR 0,9 Mio.) und die ebenfalls gestiegenen Energiekosten (+ EUR 0,2 Mio.) führen zu einem erhöhten Planansatz.

- Personalaufwand

Die Abteilung Planung/Neubau gehört organisatorisch zum Zentralbereich. Da die Leistungen dieser Abteilung aber nahezu ausschließlich für die Abwasserbeseitigung erbracht werden, sind die Personalkosten dieser betriebswirtschaftlich direkt zugeordnet worden. Ende 2012 wurde die Abteilung Grundstücksentwässerung aufgelöst, und die Mitarbeiter je nach Aufgabengebiet der Abteilung Planung/Neubau oder dem Abwasserbereich zugeordnet. Auf die Höhe der im Abwasserbereich zu planenden Personalkosten hatte dies jedoch keinen Einfluss.

Die Erhöhung der Personalkosten von rd. EUR 10,4 Mio. auf EUR 10,7 Mio. beinhaltet die allgemeinen Tarifsteigerungen, den aktuellen Personalbestand sowie planmäßige Veränderungen in 2013. Im Übrigen wird auf den Vorbericht zum Stellenplan verwiesen.

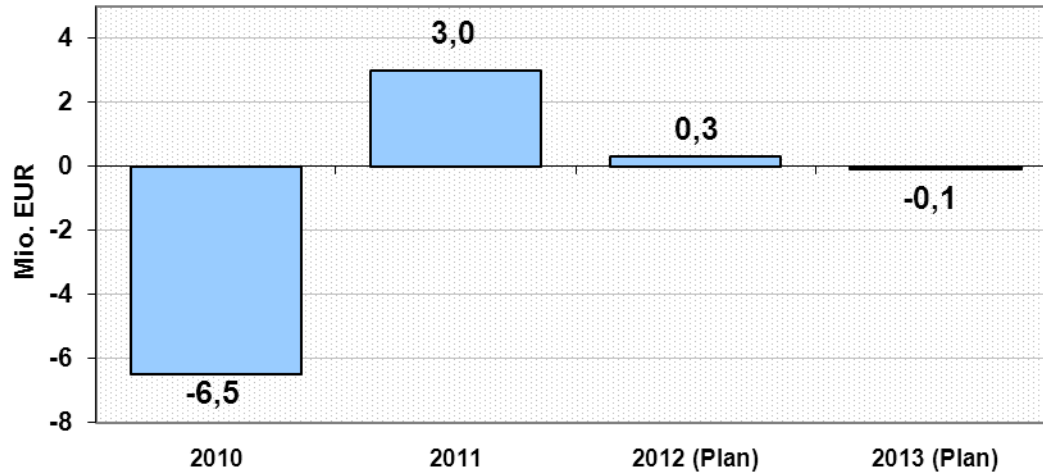
- Abschreibungen und Investitionen

Gemäß Investitionsplan 2013 sind für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung Investitionen in Höhe von rd. EUR 18,1 Mio. vorgesehen. Für die weiteren Einzelheiten wird auf Anlage 6 verwiesen. Im Vergleich dazu liegen die geplanten Abschreibungen bei EUR 12,4 Mio.

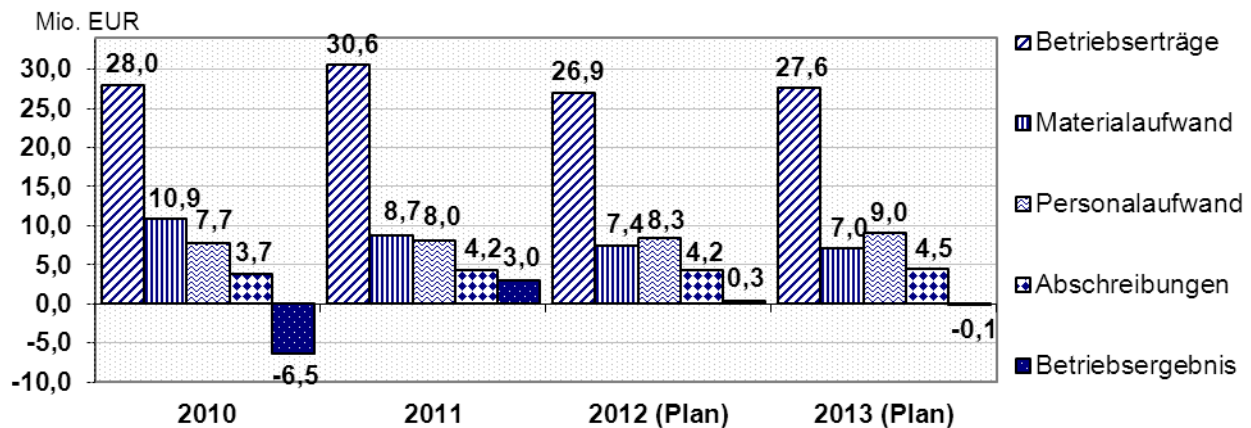
3. Betriebszweig Abfallwirtschaft

3.1. Ergebnissituation

Das Teilergebnis Abfallwirtschaft hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



Das Ergebnis des Jahres 2010 ist geprägt durch den Ergebniseffekt aus der Reintegration der SRL. Der Eingliederungsverlust betrug EUR 5,9 Mio. In 2011 erfolgte die ergebniswirksame Auflösung der Rückstellung für Deponienachsorge in Höhe von EUR 3,2 Mio. Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



3.2. Wesentliche Planannahmen

- Betriebserträge

Die Umsatzerlösplanung für das Wirtschaftsjahr 2013 basiert auf dem hochgerechneten Abfallgebührenaufkommen des Jahres 2012 und einer moderaten Gebührenerhöhung (EUR 0,2 Mio.) im Laufe des Jahres 2013. Die seit der letzten Gebührenerhöhung zum 01.01.2008 gestiegenen Kosten konnten weitestgehend durch betriebliche Optimierungen kompensiert werden. Für die Zukunft sind Gebührenanpassungen aber notwendig. Die Abfallbehälterbestände, die Grundlage für die Gebührenberechnung sind, verändern sich nur unwesentlich, so dass für Planungszwecke ein weitgehend stabiles Gebührenaufkommen unterstellt werden kann.

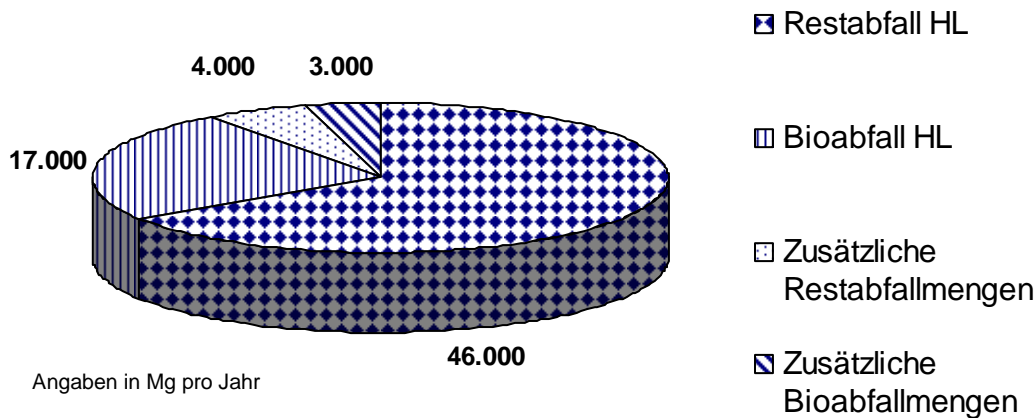
Zusätzlich werden innerhalb der Betriebserträge im Wesentlichen Erlöse aus der Verwertung von Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) (EUR 1,0 Mio.), dem Strom- und Wärmeverkauf (EUR 0,4 Mio.) und Entgelten aus sonstigen Drittmengen der MBA (EUR 0,6 Mio.) ausgewiesen.

Der Umsatz- bzw. Kostenplanung liegt eine Gesamtbehandlungsmenge in der MBA in Höhe von 70.000 Mg in 2013 zu Grunde. Davon entfallen auf den Lübecker Hausmüll 46.000 Mg und 17.000 Mg auf den Bioabfall.

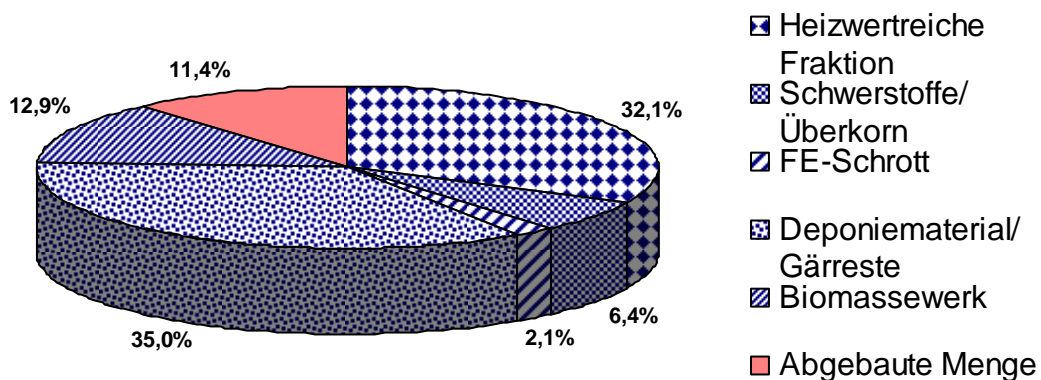
- **Materialaufwand**

Die Planung des Materialaufwands ohne interne Leistungen in Höhe von EUR 7,0 Mio. für das Jahr 2013 erfolgte u. a. in direkter Abhängigkeit von den erwarteten Behandlungsmengen der MBA.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:



Die Outputmengen der MBA ergeben sich prozentual wie folgt:



Daraus resultieren Entsorgungskosten von rd. EUR 3,2 Mio. Weitere EUR 0,4 Mio. sind Entsorgungskosten der Recyclinghöfe. Instandhaltungsaufwendungen sind mit EUR 1,4 Mio. eingeplant. Die übrigen Aufwendungen entfallen u. a. auf Energiekosten und Hilfs- und Betriebsstoffe. Intern wurden Reparaturleistungen der Werkstatt (EUR 1,6 Mio.), Tank- und Waschkosten (EUR 0,6 Mio.), Abwassergebühren (EUR 0,1 Mio.) sowie Laborleistungen (EUR 0,1 Mio.) eingeplant.

- Personalaufwand

Die für 2013 veranschlagten Personalkosten von EUR 9,0 Mio. beinhalten die erwartete Tarifsteigerung sowie die ganzjährige Planung der Personalkosten der im Laufe des Jahres 2012 besetzten freien Planstellen.

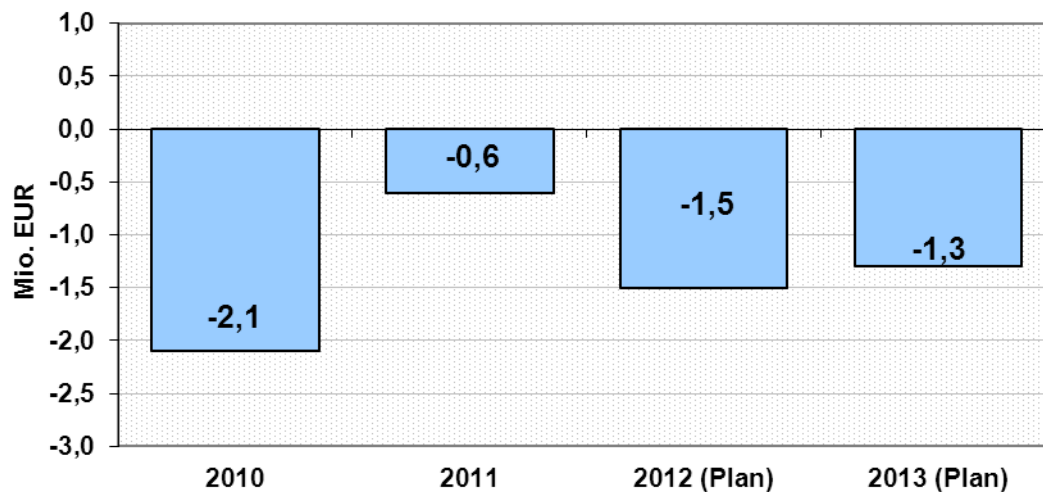
- Abschreibungen und Investitionen

Gemäß Investitionsplan 2013 sind für den Betriebszweig Abfallwirtschaft Investitionen in Höhe von rd. EUR 5,9 Mio. vorgesehen. Größte Einzelmaßnahme ist dabei die energetische Optimierung der MBA und des BHKW Rigastraße im Rahmen des Masterplans zur Optimierung der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien mit rd. EUR 1,7 Mio. (siehe auch Anlage 6). Darunter befinden sich auch verschiedene Kooperationsprojekte mit der Stadtwerke Lübeck GmbH. Abschreibungen sind in der Höhe von EUR 4,5 Mio. geplant.

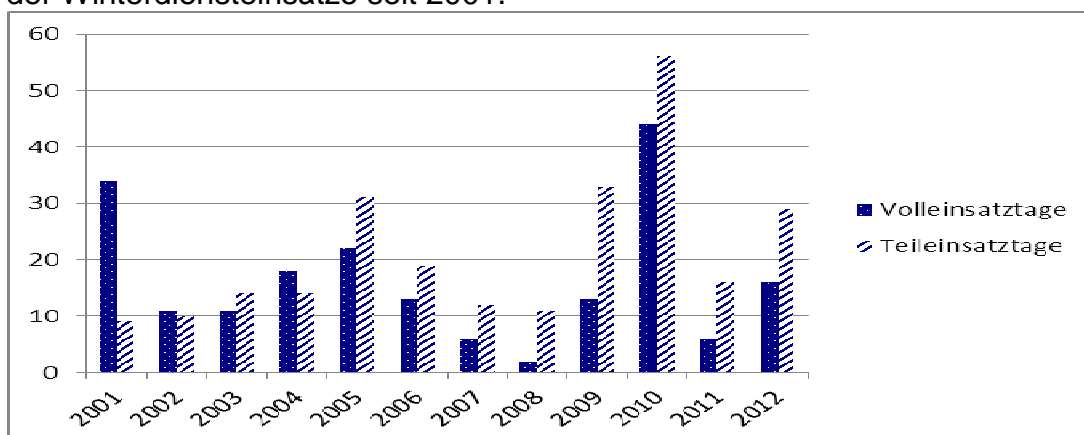
4. Betriebszweig Straßenreinigung/Winterdienst

4.1. Ergebnissituation

Das Teilergebnis der Straßenreinigung/Winterdienst hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

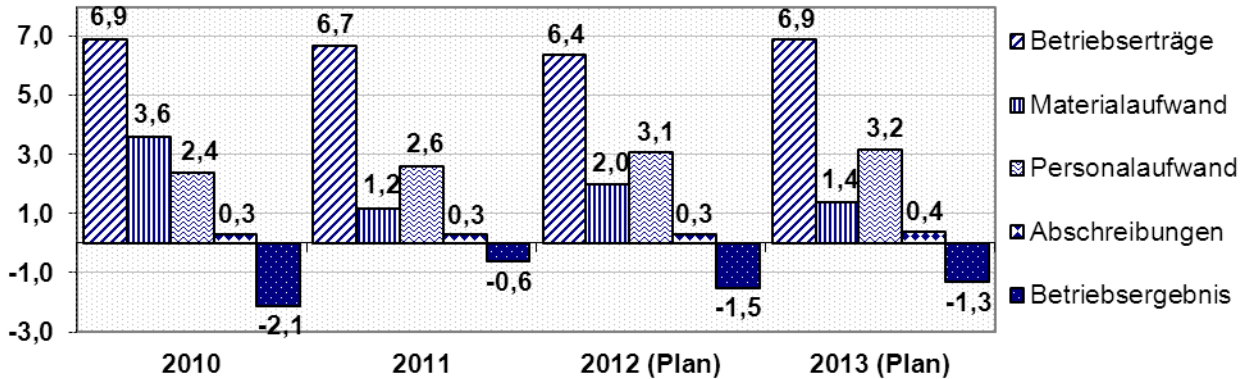


Der strenge Winter hat zu einem höheren Verlust im Jahr 2010 geführt. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Planansätze der Folgejahre. Die folgende Grafik zeigt den Verlauf der Winterdiensteinsätze seit 2001.



Für das Planungsjahr 2013 wurde die Anzahl der Volleinsatztage als wesentliche Planungsgrundlage mit insgesamt 25 Tagen angenommen.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



4.2. Wesentliche Planannahmen

- **Betriebserträge**

Die bei der letzten Gebührenanpassung zum 01.04.2007 berücksichtigten Gebührenüberschüsse der Vergangenheit sind aufgezehrt. Für das Planungsjahr 2013 wurde eine Gebührenerhöhung mit Mehreinnahmen von EUR 0,7 Mio. unterstellt. Die Nach- und Vorkalkulation war zum Zeitpunkt der Planung noch nicht abgeschlossen. Es wurde deshalb nur die zukünftige Kostenentwicklung bei der Berechnung der notwendigen Gebührenerhöhung berücksichtigt. Die tatsächliche Gebührenentwicklung muss dagegen auch das Ergebnis der Nachkalkulation beinhalten und wird deshalb vom Planansatz noch abweichen. Dazu wird 2013 eine gesonderte Vorlage in das Verfahren eingebracht.

Die geplanten Einnahmen aus Leistungen außerhalb der Satzung, die für die HL erbracht werden, liegen bei EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.). Die übrigen Erträge entfallen auf die Beseitigung wilder Müllablagerungen und die gewerblichen Reinigungsleistungen.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand der Straßenreinigung beinhaltet im Wesentlichen die Kosten für Streumittel (EUR 0,2 Mio.) und Fremdleistungen im Winterdienst (EUR 0,6 Mio.) sowie die Entsorgungskosten für Kehrgut und Abfall aus der Papierkorbentleerung (EUR 0,4 Mio.). Zusätzlich zu dem externen Materialaufwand in Höhe von EUR 1,4 Mio. entstehen intern weitere Aufwandspositionen innerhalb des Materialaufwands. Dabei stellen die Instandhaltungskosten des Fuhrparks (EUR 0,7 Mio.) sowie die Kraftstoffkosten (EUR 0,3 Mio.) die wesentlichen Kostenpositionen dar.

- **Personalaufwand**

Die für 2013 geplanten Personalkosten liegen durch die erwarteten Tarifsteigerungen und eine zusätzliche Planstelle (Verlegung aus der Betriebswirtschaft) um EUR 0,1 Mio. über Vorjahresniveau. Wegen der weitergehenden Erläuterung wird auf Abschnitt E. verwiesen.

- Abschreibungen und Investitionen

Gemäß Investitionsplan 2013 sind im Bereich der Straßenreinigung Investitionen in Höhe von rd. TEUR 955 (Vorjahr TEUR 553) vorgesehen (siehe auch Anlage 6). Abschreibungen sind in der Höhe von TEUR 443 geplant.

5. Betriebszweig Bedürfnisanstalten

5.1. Ergebnissituation

Die EBL unterhalten im Auftrag der Hansestadt Lübeck verschiedene Bedürfnisanstalten. Die durch den Betrieb entstehenden Kosten werden durch die Hansestadt Lübeck erstattet. Für 2013 wird daher ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

5.2. Wesentliche Planannahmen

- Betriebserträge

Die Betriebserträge setzen sich im Wesentlichen aus dem Zuschuss der HL in Höhe von TEUR 260, den Erträgen aus der Auflösung der in der Vergangenheit von der HL geleisteten Baukostenzuschüsse (Auflösungsbetrag TEUR 124) und den geplanten Einnahmen aus Benutzungsgebühren und Untervermietungen (BA Obertrave) von TEUR 16 zusammen.

- Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 280 beinhaltet die Kosten für Anmietung, Reinigung, Reparaturen, Strom- und Wasserkosten.

- Personalaufwand

Personalkosten fallen in diesem Bereich nicht an. Die Kosten, der in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter der EBL, werden über die Umlage aus dem Zentralbereich berücksichtigt.

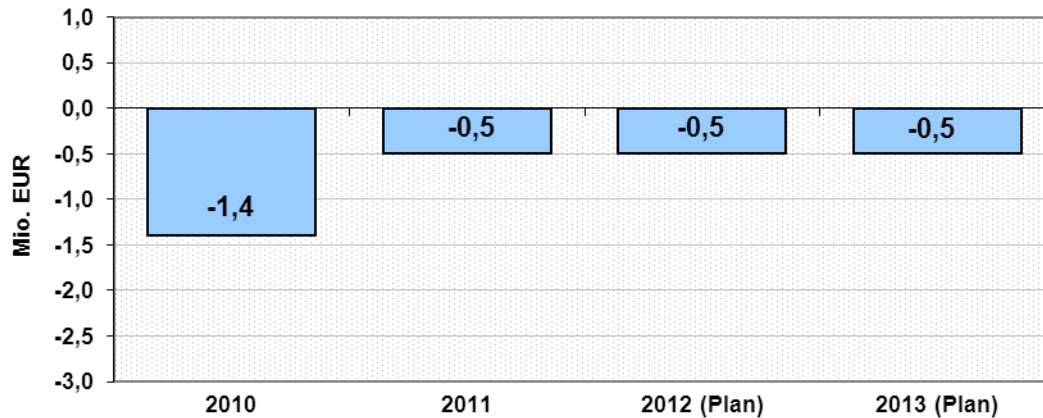
- Abschreibungen und Investitionen

Der bereits für 2011 geplante Neubau einer Bedürfnisanstalt (MuK) für TEUR 150 soll nunmehr in 2013 realisiert werden. Die Mittel hierfür sind im Haushalt der HL eingeplant (siehe auch Anlage 5). Die Abschreibungen für die bereits bestehenden und die geplante Bedürfnisanstalt werden im Wirtschaftsplan 2013 mit TEUR 64 angesetzt.

6. Betriebszweig Werkstatt

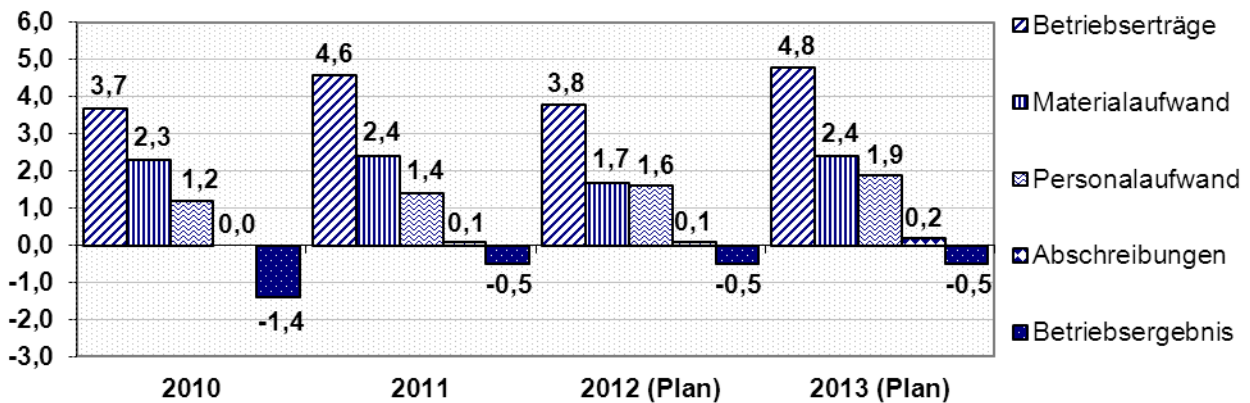
6.1. Ergebnissituation

Das Teilergebnis der Werkstatt hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



Wie im Vorjahr wird auch im Wirtschaftsjahr 2013 noch ein Verlust erwartet. Wesentliche Ursachen sind u. a. die Umlagen für Miete und Overheadkosten (EUR 0,7 Mio.), die bei einer eigenständigen Werkstatt nicht in dieser Höhe anfallen würden. Die Mietersparung aus der Übernahme der Immobilie Malmöstraße führt noch nicht zu einer Senkung der Umlagen, da die Einsparung vollständig durch am Standort Malmöstraße notwendige und für 2013 vorgesehene Instandsetzungsaufwendungen aufgezehrt wird. Das operative Ergebnis (vor Umlagen) ist weiterhin positiv. Das Anfang 2011 erarbeitete und dem Werkausschuss vorgestellte Sanierungskonzept hat bereits in 2011 zu einer signifikanten Ergebnisverbesserung geführt und wurde bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2013 berücksichtigt. Mit einem ausgeglichenen Ergebnis wird im Jahr 2015 gerechnet.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



6.2 Wesentliche Planannahmen

- Betriebserträge

Der größte Anteil entfällt auf den Reparaturaufwand der EBL-Fahrzeuge (EUR 2,6 Mio.) und auf die interne Abgabe von Kraftstoff (EUR 1,0 Mio.). Von dem übrigen geplanten Umsatz entfallen EUR 0,8 Mio. auf Reparaturen und Kraftstofflieferungen für Fahrzeuge der HL und EUR 0,3 Mio. auf Drittrepaturen.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand von EUR 2,4 Mio. enthält im Wesentlichen die Kosten für Ersatzteile (EUR 1,0 Mio.), Kraftstoffeinkauf (EUR 1,0 Mio.) und Fremdleistungen (EUR 0,3 Mio.)

- **Personalaufwand**

Die Planung enthält Personalkosten in Höhe von EUR 1,9 Mio. und liegt damit rd. EUR 0,3 Mio. über dem Planwert des Jahres 2012. Berücksichtigt wurde dabei die unplanmäßige Aufstockung des Werkstattpersonals mit Zeitverträgen im vergangenen Jahr, um die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse erbringen zu können.

- **Abschreibungen und Investitionen**

Den für 2013 geplanten Investitionen von TEUR 435 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 175 gegenüber.

C. VORBERICHT ZUM VERMÖGENSPLAN

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wird in Anlage 3 dargestellt und hat insgesamt ein Volumen von EUR 48,9 Mio. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr (EUR 37,5 Mio.) resultiert aus den höheren Investitionen.

- **Einnahmen**

Neben dem erwarteten Jahresgewinn von EUR 0,2 Mio. sind die Abschreibungen in Höhe von EUR 18,4 Mio. die wesentliche Quelle der erwirtschafteten Eigenmittel. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse Dritter über insgesamt EUR 0,7 Mio., davon EUR 0,5 Mio. aus zu erwartenden Anschlussbeiträgen, ist eine Kreditaufnahme von EUR 28,3 Mio. zur Finanzierung der Ausgaben erforderlich.

- **Ausgaben**

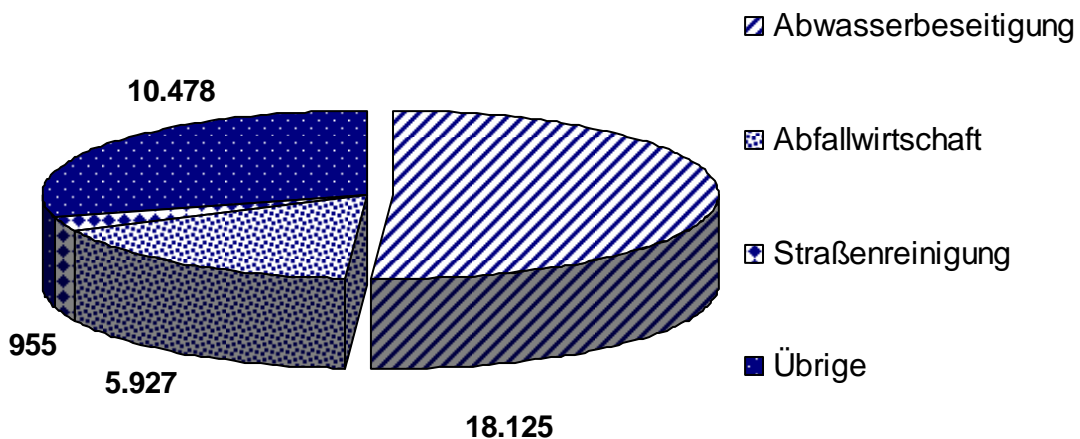
Die Ausgaben für Sachanlagen im Wirtschaftsjahr 2013 in Höhe von EUR 35,5 Mio. entsprechen den geplanten Investitionen gemäß dem in Anlage 6 dargestellten Investitionsplan. Wie aus diesem zu entnehmen ist, erfolgen mit EUR 18,1 Mio. die wesentlichen Mittelabflüsse in der Abwasserbeseitigung.

Die Kredittilgungen sind den Zins- und Tilgungsplänen der Kreditinstitute entnommen.

Aus dem Vermögensplan für das Jahr 2013 wurde ein Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017 entwickelt (Anlage 4).

D. VORBERICHT ZUM INVESTITIONSPLAN

Die für das Wirtschaftsjahr 2013 geplanten Investitionen werden in der Anlage 6 dargestellt. Das Plan-Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 35,5 Mio. verteilt sich auf die einzelnen Unternehmensbereiche (in TEUR) wie folgt:

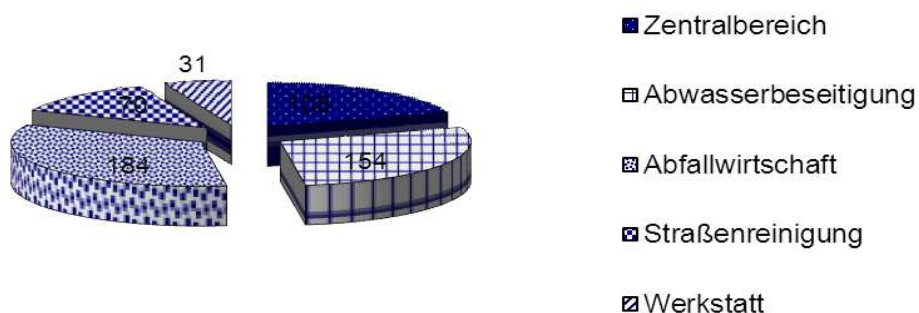


Die im Investitionsplan nachrichtlich aufgeführten Planansätze im Bereich der Deponie sind in der Rückstellung für Deponienachsorge enthalten und haben deshalb keine Ergebniswirkung.

Die im Mietvertrag mit der KWL enthaltene Kaufoption für das Betriebsgelände in der Malmöstraße wurde im Jahr 2012 ausgeübt. Der Investitionsplan 2013 enthält deshalb den entsprechenden Planansatz.

E. VORBERICHT ZUR STELLENÜBERSICHT

Die Zusammensetzung des Mitarbeiterbestandes nach Betriebszweigen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt dar:



Gegenüber der Stellenübersicht der EBL des Wirtschaftsjahres 2012 mit insgesamt 545 Mitarbeitern ergibt sich ein Personalmehrbedarf von 2 Stellen. Der Stellenplan ist geprägt von den Auswirkungen der immer älter werdenden Belegschaft und der daraus resultierenden abnehmenden Möglichkeit Einzelner, die zum Teil körperlich sehr anstrengenden Tätigkeiten noch auszuüben. Die im Rahmen eines betrieblichen Eingliederungsmanagements intensiv betreuten Mitarbeiter werden, wenn sich keine andere Möglichkeit bietet, in die Sachgruppe Dienstleistung in den Zentralbereich versetzt. Dort erfolgt ein sinnvoller Einsatz, der die jeweiligen Einschränkungen der Mitarbeiter angemessen berücksichtigt. Aufgrund einer Dienstvereinbarung werden die Mitarbeiter mit ihren Stellen verlegt. Damit soll sichergestellt werden, dass die für die leistungsgeminderten Mitarbeiter erforderlichen Stellen vorhanden sind und in den abgebenden Bereichen nur dann neue Stellen geschaf-

fen werden, wenn sie auch unbedingt erforderlich sind. Dieses Thema wird sich in Zukunft noch verstärken und einen Schwerpunkt der zukünftigen Personalarbeit darstellen. Die Veränderungen im Stellenplan 2013 verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

Zentralbereich

Der bisherige Leiter des Sachgebietes Öffentlich-Rechtliche Belange wurde in 2012 in den Ruhestand versetzt. Die Planstelle (A12) wird nicht wieder besetzt. Die Aufgaben und eine weitere Planstelle (E6) wurden in die Abteilung Straßenreinigung/Winterdienst verlagert. Fünf Stellen (drei E11 und zwei E8) wurden aus der Grundstücksentwässerung im Rahmen einer Neuorganisation in den Bereich Abwasserbeseitigung verlegt. Die übrigen Mitarbeiter wurden der Abteilung Planung/Neubau zugeordnet. Im Stellenplan ist diese Änderung nicht erkennbar, da beide Abteilungen auch in der Vergangenheit dem Zentralbereich zugeordnet waren. Im Personalbereich sollen zwei Stellen (E8 und E6) geschaffen werden. Mit diesem Personal sollen die Bereiche Betriebliches Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung sowie der Zentraleinkauf verstärkt werden. Die Abteilung Zentrale Dienste wird 2013 grundlegend neu aufgestellt. Aus der Werkstatt wurden drei (E8 und zwei E3) in die Sachgruppe Dienstleistungen im Zentralbereich verlegt. Gleichzeitig wurde dort eine Stelle (E3) eingespart. Trotz der Einführung der Niederschlagswassergebühr in 2013, die von den EBL verwaltet werden soll, wurde auf die Schaffung zusätzlicher Planstellen vorerst verzichtet. Die notwendigen Tätigkeiten sollen zunächst über Mitarbeiter mit Zeitverträgen verrichtet werden. Erst wenn endgültig feststeht, wie viel Personal dauerhaft benötigt wird, sollen diese Stellen im nächsten Stellenplan geordnet werden.

Abwasserbeseitigung

Der Zuwachs resultiert aus der Verlegung von fünf Planstellen aus dem Zentralbereich (Grundstücksentwässerung) und der Schaffung einer neuen Planstelle (E6). In 2013 ist die Einsparung einer Planstelle E3 vorgesehen.

Abfallwirtschaft

Die an die Werkstatt abgegebene Planstelle wird in der Abfallwirtschaft nicht ersetzt.

Straßenreinigung/Winterdienst

Der Zuwachs resultiert aus der Verlegung der Aufgabe und einer Planstelle E6 aus dem Zentralbereich.

Werkstatt

Insgesamt drei Mitarbeiter sind in die Sachgruppe Dienstleistung abgegeben worden, dafür soll eine Stelle (E5) neu geschaffen werden. Eine Planstelle (E6) wurde in der Abfallwirtschaft eingespart und dient als Deckung für die Schaffung einer Planstelle (E9) für einen Annahmemeister. Bei den übrigen Veränderungen handelt es sich um Höhergruppierungen oder Umwandlung von Stellen innerhalb eines Bereichs. Die erforderlichen Stellen für Beamte und Beschäftigte stellen sich im Zeitablauf wie folgt dar:

| | Ist 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|--------------|-------------|--------------|--------------|
| Beschäftigte | 511 | 527 | 530 |
| Beamte | 14 | 18 | 17 |
| Summe | 525 | 545 | 547 |

Weitere Informationen ergeben sich aus den Anlagen 7 und 8.

Anlage 1 zum Wirtschaftsplan

Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

| | Ist | | Planansatz | | Planansatz | |
|---|------------|-------------------|------------|------------------|------------|----------------|
| | 2011 | | 2012 | | 2013 | |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 1. Umsatzerlöse | 85.166.285 | | 74.817.954 | | 77.940.100 | |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 7.236.702 | | 3.203.633 | | 3.074.463 | |
| | | 92.402.987 | | 78.021.587 | | 81.014.563 |
| 3. Materialaufwand | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 9.738.092 | | 8.470.058 | | 10.095.278 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 9.325.128 | 19.063.220 | 8.996.479 | 17.466.537 | 9.411.692 | 19.506.970 |
| 4. Personalaufwand | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 19.262.876 | | 20.955.526 | | 22.304.670 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 5.782.105 | 25.044.981 | 5.744.721 | 26.700.247 | 6.161.772 | 28.466.443 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 16.950.226 | | 16.474.379 | | 18.381.738 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.384.898 | | 7.728.294 | | 6.238.866 | |
| 7. Zuführung Gebührenaufgleichsrückstellung | 0 | 8.384.898 | 0 | 7.728.294 | 0 | 6.238.866 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 49.011 | | 100.000 | | 0 | |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8.928.754 | 8.879.743 | 8.650.100 | 8.550.100 | 8.135.290 | 8.135.290 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 14.079.919 | | 1.102.030 | | 285.256 |
| 11. Außerordentliches Ergebnis | | -48.741 | | 0 | | 0 |
| 12. Sonstige Steuern | | 97.261 | | 70.158 | | 47.552 |
| 13. Jahresverlust / -gewinn | | 13.933.917 | | 1.031.872 | | 237.704 |

Anlage 2 zum Wirtschaftsplan**Erfolgsübersicht der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013**

| Aufwendungen nach Betriebszweigen | | Betrag insgesamt | Zentralbereich | Abwasser- beseitigung | Abfallwirtschaft | Straßen- reinigung/ Winterdienst | Bedürfnis- anstalten | Werkstatt |
|---|--|---------------------|----------------|--------------------------|-------------------|--|-------------------------|------------------|
| | | | | | | | | |
| 1 | | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 7 |
| 1. Materialaufwand | a) Bezug von Fremden | 19.459.370 | 1.301.250 | 7.077.600 | 7.042.900 | 1.381.814 | 280.000 | 2.375.806 |
| | b) Bezug von Betriebszweigen | 4.909.702 | 148.600 | 1.066.350 | 2.529.350 | 1.165.402 | 0 | 0 |
| 2. Löhne und Gehälter | | 22.304.670 | 2.985.429 | 8.356.808 | 7.018.718 | 2.505.815 | 0 | 1.437.901 |
| 3. Soziale Abgaben | | 6.161.772 | 716.802 | 2.340.401 | 1.988.700 | 701.692 | 0 | 414.176 |
| 4. Zuführung für Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Abschreibungen | | 18.381.738 | 813.936 | 12.357.088 | 4.528.888 | 442.664 | 63.998 | 175.164 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 8.135.290 | 433.130 | 6.246.780 | 1.316.520 | 91.910 | 25.840 | 21.110 |
| 7. Steuern | | 47.552 | 0 | 22.350 | 6.056 | 17.346 | 0 | 1.800 |
| 8. Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 6.286.466 | 2.056.728 | 2.914.820 | 614.989 | 541.879 | 4.400 | 153.650 |
| 10. Summe 1 - 9 | | 85.686.560 | 8.455.875 | 40.382.197 | 25.046.122 | 6.848.523 | 374.238 | 4.579.607 |
| 11. Umlage der Spalte 3 | Zurechnung (+) | 8.267.275 | 0 | 3.154.310 | 3.082.436 | 1.316.077 | 25.625 | 688.828 |
| | Abgabe (-) | -8.267.275 | -8.267.275 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12. Aufwendungen 1 - 11 | | 85.686.560 | 188.600 | 43.536.507 | 28.128.557 | 8.164.599 | 399.863 | 5.268.435 |
| 13. Betriebserträge | a) nach der GuV-Rechnung | 81.014.563 | 188.600 | 44.779.500 | 27.634.600 | 6.870.000 | 399.863 | 1.142.000 |
| | b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige | 4.909.702 | 0 | 905.400 | 357.200 | 38.000 | 0 | 3.609.102 |
| | c) Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 14. Betriebserträge insgesamt | | 85.924.265 | 188.600 | 45.684.900 | 27.991.800 | 6.908.000 | 399.863 | 4.751.102 |
| 15. Betriebsergebnis | | 237.704 | 0 | 2.148.393 | -136.757 | -1.256.599 | 0 | -517.333 |
| 16. Finanz-/Beteiligungserträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17. Außerordentliches Ergebnis | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18. Unternehmensergebnis | | 237.704 | 0 | 2.148.393 | -136.757 | -1.256.599 | 0 | -517.333 |

Vermögensplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

| | Ergebnis der Jahresrechnung 2011 | Planansatz | | |
|--|--|------------|------------|---------------------------------|
| | | 2012 | 2013 | Verpflichtungs- ermächtigung |
| | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Einnahmen | | | | |
| 1. Zuweisungen der Hansestadt zum Stammkapital oder zu den Rücklagen | 0 | 0 | 0 | |
| 2. Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter | 0 | 0 | 0 | |
| 3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen | 0 | 0 | 0 | |
| 4. Rückflüsse aus gewährten Darlehen | 0 | 0 | 0 | |
| 5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen | 0 | 0 | 0 | |
| 6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter, Ertragszuschüsse | 1.637.872 | 500.000 | 500.000 | |
| sonstige Bauzuschüsse | 0 | 150.000 | 150.000 | |
| 7. Abschreibungen | 16.950.226 | 16.474.379 | 18.381.739 | |
| 8. Veräußerung von beweglichem Vermögen | 88.156 | 0 | 0 | |
| 9. Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung) | -1.169.458 | 19.382.879 | 29.659.687 | |
| 10. Eingliederungsverlust SRL | 0 | 0 | 0 | |
| 11. Jahresgewinn | 13.933.917 | 1.031.872 | 237.704 | |
| 12. Verminderung des Nettogeldvermögens | 0 | | | |
| | 31.440.713 | 37.539.130 | 48.929.130 | 0 |
| Ausgaben | | | | |
| 13. Rückzahlung von Eigenkapital | 0 | 0 | 0 | |
| 14. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter | 1.635.000 | 1.635.000 | 1.635.000 | |
| 15. Gewährung von Darlehen | 0 | 0 | 0 | |
| 16. Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | |
| 17. Ausgaben für Sachanlagen | 19.496.226 | 24.070.000 | 35.485.000 | 13.625.000 |
| 18. Ausgaben für Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | |
| 19. Tilgung von Krediten Hansestadt Lübeck | 0 | 0 | 0 | |
| sonstigen langfristigen Darlehen | 10.309.487 | 11.834.130 | 11.809.130 | |
| 20. Jahresverlust | 0 | 0 | 0 | |
| 21. Erhöhung des Nettogeldvermögens | 0 | 0 | 0 | |
| | 31.440.713 | 37.539.130 | 48.929.130 | 13.625.000 |
| Über- (+) /Unterdeckung (-) | | | | |

Anlage 4 zum Wirtschaftsplan**Finanzplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2017**

Einnahmen und Ausgaben (§ 16 Nr. 1 EigVO)

| | Plan 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| | 4 | 5 | 6 | 7 | 7 |
| Einnahmen | | | | | |
| 1. Zuweisungen der Hansestadt zum Stammkapital oder zu den Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Rückflüsse aus gewährten Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter, | 0 | | | | |
| Ertragszuschüsse | 500.000 | 500.000 | 500.000 | 500.000 | 500.000 |
| sonstige Bauzuschüsse | 150.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7. Abschreibungen | 18.381.739 | 20.000.000 | 20.400.000 | 20.800.000 | 21.200.000 |
| 8. Veräußerung von beweglichem Vermögen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9. Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung) | 29.659.687 | 15.537.000 | 11.482.000 | 11.563.000 | 11.135.000 |
| 10. Jahresgewinn | 237.704 | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 |
| 11. Verminderung des Nettogeldvermögens | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 48.929.130 | 37.037.000 | 33.382.000 | 33.863.000 | 33.835.000 |
| Ausgaben | | | | | |
| 12. Rückzahlung von Eigenkapital | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 13. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter | 1.635.000 | 1.635.000 | 1.635.000 | 1.635.000 | 1.635.000 |
| 14. Gewährung von Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15. Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16. Ausgaben für Sachanlagen | 35.485.000 | 23.402.000 | 19.347.000 | 19.428.000 | 19.000.000 |
| 17. Ausgaben für Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18. Tilgung von Krediten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| langfristiges Darlehen Hansestadt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| sonstigen langfristigen Darlehen | 11.809.130 | 12.000.000 | 12.400.000 | 12.800.000 | 13.200.000 |
| 19. Jahresverlust | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 20. Erhöhung des Nettogeldvermögens | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 48.929.130 | 37.037.000 | 33.382.000 | 33.863.000 | 33.835.000 |

Anlage 5 zum Wirtschaftsplan

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Entsorgungsbetriebe Lübeck, die sich auf die Finanzplanung für den **Haushalt der Hansestadt Lübeck** auswirken (§16 Abs. 2 EigVO).

| | Plan 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Einnahmen | | | | | |
| 1 Baukostenzuschuss Bedürfnisanstalten | 150.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 Verwaltungskostenpauschale von städtischen und anderen Bereichen | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
| 3 Öffentliche Interessenquote Straßenreinigung / sonstige Leistungen | 1.876.000 | 1.876.000 | 1.876.000 | 1.876.000 | 1.876.000 |
| 4 Winterdienst * | 210.000 | 210.000 | 210.000 | 210.000 | 210.000 |
| 5 Straßenbaulastträgerpauschale * | 5.500.000 | 6.700.000 | 6.700.000 | 6.700.000 | 6.700.000 |
| 6 Mindereinnahmen Staffelpreise Abwasserbeseitigung | 135.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 Verlustausgleich Bedürfnisanstalten | 260.000 | 260.000 | 260.000 | 260.000 | 260.000 |
| 8 Sinkkästenreinigung | 70.000 | 70.000 | 70.000 | 70.000 | 70.000 |
| | 8.301.000 | 9.216.000 | 9.216.000 | 9.216.000 | 9.216.000 |
| Ausgaben | | | | | |
| 9 Verwaltungskostenpauschalen an andere Bereiche | 1.100.000 | 1.050.000 | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 |
| | 1.100.000 | 1.050.000 | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 |

* Werte ab 2014 geschätzt

Investitionsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2013

| Investitionen 2012 - 2016 in TEUR | | | | | | |
|---|----------------|--------|---------------------------------|--------|--------|--------|
| | W-Plan TEUR | TEUR | Verpflichtungs- ermächtigung | TEUR | TEUR | TEUR |
| Allgemeine Verwaltung | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Baumaßnahmen | 1.600 | 85 | 0 | 200 | 0 | 0 |
| 2 EDV-Ausstattung | 30 | 228 | 0 | 25 | 25 | 25 |
| 3 Kauf Liegenschaft Malmöstraße (Grundst. u. Gebäude) | 0 | 9.580 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 1.630 | 9.893 | 0 | 225 | 25 | 25 |
| Abwasserbeseitigung | | | | | | |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Baumaßnahmen Kanalnetz | 12.700 | 11.510 | 9.600 | 15.075 | 14.400 | 12.200 |
| 2 Kläranlagen | 1.110 | 2.780 | 800 | 950 | 1.200 | 3.400 |
| 3 Kanalnetz | 900 | 2.800 | 700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 |
| 4 Fahrzeuge Entwässerung | 450 | 835 | 310 | 450 | 450 | 500 |
| 5 Sonstiges | 0 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 15.160 | 18.125 | 11.410 | 18.175 | 17.750 | 17.800 |
| Abfallwirtschaft Logistik | | | | | | |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Fahrzeuge | 784 | 1.095 | 0 | 960 | 715 | 790 |
| 2 Container/Behälter | 372 | 347 | 0 | 291 | 284 | 256 |
| 3 Ausstattung Recyclinghöfe | 89 | 107 | 0 | 18 | 17 | 19 |
| Summe | 1.245 | 1.549 | 0 | 1.269 | 1.016 | 1.065 |
| Abfallwirtschaft Technik | | | | | | |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Energiewirtschaftliche Maßnahmen | 2.535 | 1.772 | 0 | 200 | 0 | 0 |
| 2 MBA | 1.775 | 1.640 | 1.470 | 1.470 | 0 | 0 |
| 3 Deponiebetrieb | 5 | 422 | 60 | 60 | 12 | 0 |
| 4 Abfallwirtschaftszentrum Allgemein | 377 | 159 | 125 | 232 | 0 | 0 |
| 5 Geräte, Fahrzeuge | 508 | 385 | 0 | 520 | 0 | 0 |
| Summe | 5.200 | 4.378 | 1.655 | 2.482 | 12 | 0 |
| Straßenreinigung/Winterdienst | | | | | | |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Fahrzeuge, Geräte | 553 | 905 | 0 | 871 | 364 | 458 |
| 2 Neubau Personalunterkunft Travemünde | 0 | 50 | 0 | 300 | 0 | 0 |
| Summe | 553 | 955 | 0 | 1.171 | 364 | 458 |
| Bedürfnisanstalten | | | | | | |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Öffentliche Toiletten / Sanierung | 150 | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 150 | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Werkstatt | | | | | | |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Ausstattung | 132 | 155 | 0 | 80 | 80 | 80 |
| 2 Gebäude | 0 | 280 | 200 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 132 | 435 | 200 | 80 | 80 | 80 |
| Zusammenstellung Entsorgungsbetriebe | | | | | | |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Summe | 24.070 | 35.485 | 13.265 | 23.402 | 19.247 | 19.428 |
| Nachrichtliche Erwähnung im Investitionsplan: | | | | | | |
| | W-Plan TEUR | TEUR | Verpflichtungs- ermächtigung | TEUR | TEUR | TEUR |
| | 2012 | 2013 | 2013 ff | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1 Oberflächenabdichtung | 4.100 | 1.206 | 0 | 157 | 3.396 | 0 |
| 2 Dichtwand | 0 | 150 | 0 | 5.000 | 2.500 | 0 |
| 3 Zwischenabdichtung Altbereich | 0 | 112 | 0 | 3.487 | 0 | 0 |
| 4 Sammelprojekt Nachsorge | 80 | 0 | 0 | 120 | 0 | 0 |
| Summe | 4.180 | 1.468 | 0 | 8.764 | 5.896 | 0 |

Anlage 7 zum Wirtschaftsplan

Stellenübersicht 2013

| Zusammenstellung | Art | Anzahl Planstellen Vorjahr | Anzahl IST-Stellen | Anzahl Planstellen lfd. Jahr |
|------------------|--------------|-------------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| | BBO | | | |
| Beamte | A16 | 0 | 0 | 0 |
| | A15 | 1 | 0 | 1 |
| | A14 | 1 | 0 | 1 |
| | A13 | 0 | 0 | 0 |
| | A12 | 4 | 1 | 3 |
| | A11 | 2 | 2 | 2 |
| | A10 | 2 | 2 | 2 |
| | A9 | 0 | 0 | 1 |
| | A8 | 4 | 4 | 5 |
| | A7 | 4 | 4 | 2 |
| | A6 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe | 18 | 13 | 17 |
| | TVÖD | | | |
| Beschäftigte | E 15 Ü | 1 | 0 | 0 |
| | E 15 | 1 | 2 | 1 |
| | E 14 | 0 | 2 | 1 |
| | E 13 | 2 | 1 | 1 |
| | E 12 | 13 | 12 | 13 |
| | E 11 | 18 | 16 | 16 |
| | E 10 | 8 | 8 | 8 |
| | E 9 | 28 | 15 | 29 |
| | E 9S | 0 | 21 | 0 |
| | E 8 | 32 | 22 | 37 |
| | E 7 | 32 | 31 | 34 |
| | E 6 | 79 | 83 | 83 |
| | E 5 | 96 | 97 | 97 |
| | E 4 | 40 | 37 | 36 |
| | E 3 | 132 | 126 | 127 |
| | E 2 | 10 | 13 | 10 |
| | E 2Ü | 33 | 28 | 33 |
| AT | 2 | 4 | 4 | |
| | Summe | 527 | 518 | 530 |
| Insgesamt | | 545 | 531 | 547 |

Anlage 8 zum Wirtschaftsplan**Stellenübersicht 2013**

| Zus.- stellung | Entgelt- gruppe | Zentralbereich | | | Abwasserbeseitigung | | | Abfallwirtschaft | | | Stadtreinigung | | | Werkstatt | | | Insgesamt | | |
|------------------------|--------------------|----------------|------------|-----------|---------------------|------------|----------|------------------|------------|-----------|----------------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|-----------|
| | | 2012 | 2013 | +/- | 2012 | 2013 | +/- | 2012 | 2013 | +/- | 2012 | 2013 | +/- | 2012 | 2013 | +/- | 2012 | 2013 | +/- |
| Beamte | A16 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- |
| | A15 | 1 | 1 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 1 | 1 | -- |
| | A14 | 1 | 1 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 1 | 1 | -- |
| | A13 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- |
| | A12 | 4 | 3 | -1 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 4 | 3 | -1 |
| | A11 | 1 | 1 | -- | 1 | 1 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 2 | 2 | -- |
| | A10 | 2 | 2 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 2 | 2 | -- |
| | A9 | 0 | 1 | +1 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 1 | +1 |
| | A8 | 4 | 5 | +1 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 4 | 5 | +1 |
| | A7 | 4 | 2 | -2 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 4 | 2 | -2 |
| | A6 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- |
| Summe Beamte | | 17 | 16 | -1 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 | 17 | -1 |
| Beschäfti- gte | E 15 Ü | 0 | 0 | -- | 1 | 0 | -1 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 1 | 0 | -1 |
| | E 15 | 1 | 1 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 1 | 1 | -- |
| | E 14 | 0 | 1 | +1 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 1 | +1 |
| | E 13 | 1 | 0 | -1 | 0 | 0 | -- | 1 | 1 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 2 | 1 | -1 |
| | E 12 | 8 | 9 | +1 | 2 | 3 | +1 | 2 | 1 | -1 | 0 | 0 | -- | 1 | 0 | -1 | 13 | 13 | -- |
| | E 11 | 13 | 10 | -3 | 4 | 5 | +1 | 0 | 0 | -- | 1 | 1 | -- | 0 | 0 | -- | 18 | 16 | -2 |
| | E 10 | 8 | 8 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 8 | 8 | -- |
| | E 9 | 9 | 9 | -- | 9 | 9 | -- | 9 | 9 | -- | 0 | 0 | -- | 1 | 2 | +1 | 28 | 29 | +1 |
| | E 9S | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- |
| | E 8 | 21 | 22 | +1 | 6 | 9 | +3 | 1 | 1 | -- | 0 | 1 | +1 | 4 | 4 | -- | 32 | 37 | +5 |
| | E 7 | 1 | 1 | -- | 19 | 20 | +1 | 4 | 5 | +1 | 0 | 0 | -- | 8 | 8 | -- | 32 | 34 | +2 |
| | E 6 | 13 | 12 | -1 | 34 | 39 | +5 | 22 | 21 | -1 | 2 | 3 | +1 | 8 | 8 | -- | 79 | 83 | +4 |
| | E 5 | 6 | 7 | +1 | 25 | 23 | -2 | 48 | 51 | +3 | 14 | 13 | -1 | 3 | 3 | -- | 96 | 97 | +1 |
| | E 4 | 0 | 0 | -- | 21 | 21 | -- | 8 | 4 | -4 | 9 | 9 | -- | 2 | 2 | -- | 40 | 36 | -4 |
| | E 3 | 7 | 8 | +1 | 27 | 23 | -4 | 89 | 89 | -- | 4 | 4 | -- | 5 | 3 | -2 | 132 | 127 | -5 |
| | E 2 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 10 | 10 | -- | 0 | 0 | -- | 10 | 10 | -- |
| | E 2Ü | 4 | 4 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | -- | 29 | 29 | -- | 0 | 0 | -- | 33 | 33 | -- |
| AT | 1 | 1 | -- | 0 | 1 | +1 | 1 | 1 | -- | 0 | 0 | -- | 0 | 1 | +1 | 2 | 4 | +2 | |
| Summe Beschäft. | | 93 | 93 | 0 | 148 | 153 | 5 | 185 | 183 | -2 | 69 | 70 | 1 | 32 | 31 | -1 | 527 | 530 | 3 |
| Insgesamt | | 110 | 109 | -1 | 149 | 154 | 5 | 185 | 183 | -2 | 69 | 70 | 1 | 32 | 31 | -1 | 545 | 547 | 2 |

Aufbau des Wirtschaftsplans

Der Aufbau des Wirtschaftsplans ist in der EigVO sowie den Ausführungsbestimmungen zur EigVO wie nachstehend aufgeführt geregelt:

- Vorbericht zum Wirtschaftsplan (§ 12 Abs. 2 Ziff. 1 EigVO)

In dem Vorbericht zum Wirtschaftsplan sind insbesondere darzustellen:

- a. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage unter besonderer Berücksichtigung der Umsatzerlöse und evtl. steuerrechtlicher Abschreibungen nach § 254 HGB,
- b. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität,
- c. geplante Investitionen und deren finanzielle Auswirkungen auf die Folgejahre und
- d. die vorgesehene Behandlung des erwarteten Jahresergebnisses

- Erfolgsplan/Erfolgsübersicht (§§ 13, 21 Abs. 3 EigVO)

Für die Gliederung des Erfolgsplans ist das Schema der Gewinn- und Verlustrechnung anzuwenden (Formblatt 4 zur EigVO), wobei eine weitergehende Gliederung durchaus zweckmäßig sein kann.

Die Erfolgsübersicht, die die gesonderte Betrachtung einzelner Betriebszweige ermöglicht, ist gemäß Formblatt 5 zur EigVO zu gliedern

- Vermögensplan (§ 14 EigVO)

Der Vermögensplan ist nach Anlage Muster 3 der Ausführungsbestimmungen zur EigVO aufzustellen.

- Stellenübersicht (§ 15 EigVO)

Die Stellenübersicht muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter enthalten.

- Finanzplan (§ 16 EigVO)

Der Finanzplan ist nach Anlage Muster 4 der Ausführungsbestimmungen zur EigVO zu erstellen.